

### 3.2. Aspekte der Textanalyse/Analyseraster

Der folgende Abschnitt stellt in einer Übersicht die (wesentlichen) in 3.1. erläuterten Textkonstituenten noch einmal im Sinne eines Analyserasters zusammen und ist um „außertextliche Bezüge“ ergänzt. Für die Interpretation ist zu beachten, dass das Zusammenspiel der einzelnen Textkonstituenten in ihrer Bedeutung für die Intention (den Aussagegehalt) des Textes erarbeitet werden muss. Eine rein additive Auflistung von Einzelergebnissen der Untersuchung ist noch keine Analyse/Interpretation! Dieses Analyseraster dient den in 1.1. aufgeführten Vorarbeiten. Das durch die Analyse gewonnene Material muss zu einem Interpretationsaufsatz gestaltet werden (siehe hierzu 1.2.).

#### 3.2.1. Analyse der Makrostruktur

- Analyse von Thema, Stoff und Motiv
  - Welches Thema wird behandelt?
  - Wird ein bestimmter Stoff aufgegriffen?
  - Welches Motiv wird gestaltet? Gibt es Motivverbindungen und Motivhintergründe?
- Analyse des Sprechers
  - Wer ist Sprecher?
  - Gibt es ein lyrisches Ich? Wie ist es konkret ausgeformt?
  - Für wen spricht es? An wen wendet es sich?
  - Wird ein „Grundton“ deutlich (pathetisch/nüchtern etc.)?
- Analyse der Gedichtform
  - Liegt eine bestimmte Gedichtform vor (z. B. ein Sonett)?
  - Welche Gliederungselemente sind zu erkennen?
  - Wie sind Vers und Rhythmus gestaltet? In welcher Beziehung stehen sie zueinander?

#### 3.2.2. Analyse der Mikrostruktur

- Analyse von Versmaß, Strophenform, Reimen und klanglichen Strukturen:
  - Welche der genannten Elemente tauchen auf und in welchem Verwendungszusammenhang?
  - Gibt es auffällige Veränderungen/Wechsel der Elemente in einzelnen Strophen oder Abschnitten des Gedichts?
- Analyse der lyrischen Bilder:
  - Welche Bilder und Bildformen werden verwendet?
  - In welchen Kontextbezügen stehen sie?

- Analyse der Wörter und ihrer Bedeutung im Kontext:  
Welche Wortfelder und Sprachschichten werden deutlich?  
Welche Konnotationen werden geweckt?
- Analyse sprachlich-stilistischer Mittel und rhetorischer Figuren:  
Welche Stilmittel/Figuren werden verwendet?  
Gibt es Auffälligkeiten im Bereich der syntaktischen Strukturen?

### 3.2.3. Außertextliche Informationen

- historische, soziologische, politische Einbettung des Textes
- literaturgeschichtliche/literaturtheoretische Einbettung des Textes
- Vorwissen über den Autor (Biografie/Werkgeschichte)
- Kenntnis von anderen Texten des Autors oder Kenntnis von Texten anderer Autoren zum gleichen Thema/Motiv

### 3.3. Analysebeispiel in Anlehnung an das Raster<sup>27</sup>

(siehe zur Funktion die Vorbemerkung zu 3.2.)

**Text: A. Gryphius,**

*Treunen des Vatterlandes/Anno 1636*

Wir sindt doch nuhmer gantz / ja mehr denn gantz verheeret !  
Der frechen vöcker schaar / die rasende posaun  
Das vom blutt fette schwerdt / die donnernde Carthaun  
Hat aller schweis / und fleis / uvd vorrahth auff gezehret.

- 5 Die türme stehn in glutt / die Kirch is umbgekehret.  
Das Rathaus liegt im graus / die starcken sind zerhawn.  
De Jungfrawn sindt geschändt / uvd wo wir hin nur schawn  
Ist fewer / pest / und todt der hertz und vndt gest durchfehret.

- 10 Hier durch die schantz vndt Stadt / rint alzeit frisches blutt.  
Dreymall sindt schon sechs jahr als vnser ströme fluuVon so viel leichen  
schwer / sich langsam fortgedrungen.



Info

Andreas Gryphius (eigentlich Andreas Greif) wird 1616 geboren. Als Kind verliert er die Eltern. In seinen Gedichten beschreibt er das Lebensgefühl des Barockzeitalters. Viele seiner Gedichte sind durch die Erfahrungen im 30-jährigen Krieg geprägt.

<sup>27</sup> Die Analysebeispiele in den folgenden Abschnitten sind aus Platzgründen nicht als Aufsätze ausgeführt, sondern notieren in Kurzform bzw. Stichworten Arbeitsergebnisse, die in Anlehnung an das Raster gewonnen worden sind; diese Arbeitsergebnisse (und mögliche weitere) sind als Vorarbeiten für eine schriftliche Interpretation zu verstehen!